





Wann er jedoch bemerkte, daß der Beamte ihm dorthin folgte, sprang er durch ein Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße, wo er mit geschmetterten Gliedern liegen blieb. Der Knabe liegt jetzt schwer krank im Krankenhaus nieder.

**Stenogramm, 3. Nov.** Vorgestern ist auf der Straße Grevenbroich-Hebburg ein Notenarbeiter tödlich verunglückt. Beim Gehen von Gleisen wurde er von einem vorbeifahrenden Zuge so unglücklich erfaßt, daß der Tod sofort eintrat.

## Aus aller Welt.

**Ein graufiger Fund.**  
Der Grenzaußere Richter, der während eines Dienstauftrags vor elf Jahren im Walde bei Sayda in Sachsen auf geheimnisvolle Weise verschwunden wurde, ist in dem Walde als Leiche aufgefunden worden. Der Leichnam war bereits verwest, aber an der Kleidung wurde der Beamte identifiziert.

**Wem eigen der Vater erweist.**  
Auf einem Felde bei Ratterre hat ein arbeitsloser Tagelöhner, der von seiner Frau verlassen worden war, seine beiden Kinder erschossen, war aber zu seige, die Waffe gegen sich selbst abzugeben.

**England und die Auslieferung in San Francisco.**  
In London hat sich ein Komitee aus einflussreichen Persönlichkeiten gebildet, um eine Revision des Beschlusses der englischen Regierung, sich an der Auslieferung von San Francisco nicht zu beteiligen, herbeizuführen. Es wird erklärt, daß die Gründe, die Sir Edward Grey gegen eine Beteiligung an der Auslieferung vorgebracht hat, nicht schlagend sind, und daß neue Komitee wird beschickt, um die Angelegenheit zu machen.

## Der große Krupp-Prozess.

Ki. Berlin, 31. Oktober.  
Zu Beginn der heutigen Sitzung bemerkt der Oberstaatsanwalt, daß sich auf der Straße Photographen aufgestellt hätten, um die Prozesse zu fotografieren. Dessen sei das natürlich sehr unangehen. Er werde, da er nicht selbst dagegen eingreifen könne, an den Polizeipräsidenten das Ersuchen richten, den Umgang ein Ende zu setzen. — Auf Antrag des von Godeken beantragt, sodann, Erteilung einer Verfügung, um die Prozesse zu beenden, daß die Prozesse zu beenden, wie dies der Oberstaatsanwalt beantragt habe. Der Richter hat die Verfügung erlassen, daß die Prozesse zu beenden, wie dies der Oberstaatsanwalt beantragt habe. Der Richter hat die Verfügung erlassen, daß die Prozesse zu beenden, wie dies der Oberstaatsanwalt beantragt habe.

Es wird sodann in der Verlesung der beschlagnahmten Briefe fortgefahren und der Zeuge von Wehen zu diesen Briefen vernommen. — Ein Brief an die Frau von Wehen ist auf telegraphischen Wurf des Zeugen unterbreitet worden und hat sich auch unterbreitet bei ihm gelegen, bis ihm der Untersuchungsrichter die Briefe dann geöffnet. In diesem Briefe spricht sich v. Wehen über seine Verhältnisse aus und sagt, daß er sehr an der Verurteilung leidet, dagegen habe er keine Tätigkeit einen sehr großen Umfang angenommen. Er könne sich bei Eindrücken nicht erwehren, als ob seine eigene Stellung nur noch eine Defekation für den Spionageapparat in Berlin sei. Der Zeuge erklärt hierzu, er habe eingesehen, daß diese Wendung zum einen Vorgehen gegenüber, etwas bedenklich sei und habe ihn deshalb zurückgehalten. Er habe mit dem Briefe auf die Firma einen gewissen Druck ausüben wollen, damit sie ihn von Berlin wegverpackte. — Im weiteren Verlauf der Verhandlung kam es zu einer großen Sensation. — Der Oberstaatsanwalt hat folgende Erklärung ab: Es ist mit amtlich mitgeteilt worden, daß die geführte Aussage über Gelder, die an Beamte des Reichsmarineamts gegeben worden seien, von dem Staatsanwalt des Reichsmarineamts Herrn v. Tziply bereits zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht worden ist, die bestimmte Ergebnisse gehabt hat. Ich bitte deshalb den Zeugen v. Wehen zunächst zu fragen, ob er sich seiner geführten Aussage noch einsieht. — Der Zeuge v. Wehen führt darauf aus, daß, als er seine Verurteilung in Berlin antrat, ihm eine Liste von mindestens 70 bis 75 Personen vorgelegt wurde, die dem Reichsmarineamt angehört hätten. Die Liste enthielt die Namen derjenigen, die um Weihnachtsgeld erhalten hätten. Wie er sich zu erinnern glaube, habe ihm Wehen diese Liste mit dem Bemerkung gegeben, daß es unter der Regie des Herrn v. Wehen nicht gewesen sei, solche Weihnachts- und Neujahrsgeldausgaben an Beamte des Reichsmarineamts zu gewähren. — Der Oberstaatsanwalt erklärt darauf weiter, ihm liege die Absicht eines vertraulichen Briefes ohne Unterschrift vor, v. Wehen gibt aber auf die Frage, ob er ihn geschrieben habe, keine Antwort. — Der Angeklagte Wehen erklärt, er kenne den Brief nicht. — Darauf bringt der Vorsitzende den Brief zur Verlesung. Es wird dann mitgeteilt, der Botenmeister des Reichsmarineamts habe eine Liste von Kanzleibeamten vorgelegt, die früher Gratifikationen erhalten hätten. Es heißt dann weiter, Schreibern sollten solche Gratifikationen nicht gegeben werden, indem seien für Pförtner und Kanzleibeamten solche Neujahrsgeldausgaben angegeben. — Der Oberstaatsanwalt bemerkt nach der Verlesung des Briefes, es könne gar kein Zweifel vorliegen, daß Herr v. Wehen diesen Brief geschrieben habe. Sodann gibt er folgende Erklärung ab: Ich bin beauftragt und ermächtigt, hier mitzuteilen, daß im Reichsmarineamt eine Untersuchung angestellt ist, bei der sich herausstellen soll, was an den hier aufgestellten Behauptungen wahr ist. Es ist in der Tat richtig, daß eine Liste von Personen, die im Reichsmarineamt beschäftigt sind, aufgestellt worden ist, die auch der Firma Krupp zugehört ist. Die Liste umfaßt die Boten und Kanzleibeamten, aber nicht die Schreiber und Sekretäre. Das ist das bestimmte bisherige Ergebnis. Der Botenmeister hat diese Liste nicht aufgestellt, es wurde vielmehr eine Liste unter der Hand angefertigt, er weiß auch nicht, ob mit Zustimmung aller oder wie vieler Boten. Die Liste hat 58 Namen umfaßt, der geführte Urheber steht nicht fest. Der Staatsanwalt führt an, daß eine gleiche Untersuchung bezüglich der Mitarbeiter des Reichsmarineamts in der Wege geleitet werde. Es wird sodann in der Verlesung der Briefe fortgefahren. Es kommt dabei zur Sprache, auf welche Weise die Firma Krupp Kenntnis von dem Betrage des Herrn v. Wehen mit Herrn Wehen erlangt habe. Wehen gibt der Meinung Ausdruck, daß die Firma durch Herrn Wehen unterrichtet worden sei. Als er eines Tages Herrn Dr. Wehen die ganze Sache erzählt hätte, sei ihm dieser mit der Bemerkung in die Rede gefallen: Das ist doch eine Belästigung für Sie. Daraus hat er ersehen, daß Dr. Wehen die Angelegenheit von einem anderen Gesichtspunkte aus betrachtete; deswegen haben er das Gespräch sofort abgebrochen. Durch das Gespräch aber sei die ganze Sache erst in Fuß gefaßt worden. Zum Schluß der Verlesung des Zeugen v. Wehen wird die Angelegenheit erörtert, was Herrn

Stichtest die Kommando zugestimmt hat. — Der Zeuge erklärt dazu, er habe 17 „Kornwägen“, die er im Büro nicht habe durchsehen können, mit nach Hause genommen. Es sei ihm dann klar gewesen, daß die Kornwägen in seinem Prozeß gegen die Firma Krupp von angeblicher Wichtigkeit seien könnten. Er habe sie aber nicht an Stichtest gegeben, woher dieser gerade jene 17 Kornwägen erhalten hat, wisse er nicht. Er habe auch nicht den geeigneten Anhaltspunkt dafür, wer dabei in Frage kommen könne.

Damit ist die Vernehmung des Zeugen v. Wehen beendet und die Weiterverhandlung wird auf morgen, Sonnabend, früh vertagt.

## Drahtmeldungen und letzte Nachrichten.

(Eigentümlich der „Gummersbacher Zeitung“.)

**Der zweite Krupp-Prozess.**  
Berlin, 3. Okt. In der Samstag-Sitzung des Krupp-Prozesses entspann sich zunächst eine Kontroverse über die Entwertung von Kornwägen durch v. Wehen. Dieser soll gegenüber Brandt gestanden haben, er habe sich veräußert, Brandt möge daselbst tun, v. Wehen erklärt nun, er hätte das Gefühl gehabt, daß jemand zu seinem Schicksal Zutritt habe. Bernommen wird alsdann der Zeuge Wehen, der sich über seine Verhandlung mit v. Wehen wegen der Verletzung Krupps in Italien äußert. Zeuge hat zu Herrn von Wehen kein rechtliches Ansehen gehabt, Herr von Wehen habe 100.000 Mark Abfindungssumme verlangt, schließlich sei auch eine Abfindungssumme zustande gekommen.

**Wegen schweren Raubes angeklagt.**  
Berlin, 3. Nov. In Potsdam fand Samstag vor dem Geschworenengericht Verhandlung gegen den Mitglied des Reichstages, der beschuldigt wird, am 4. April des 56. Jahres alte Fräulein Schönefeld in ihrer Wohnung erbrochen zu haben. Ursprünglich war von der Staatsanwaltschaft wegen Raubmordes Anklage gegen Händel erhoben worden, doch eröffnete die Geschworenengericht das Verfahren nur wegen schweren Raubes auf Grund des § 232.

**Brandenburgische Räte.**  
Braunschweig, 3. Okt. Eine Sonderausgabe der „Brandenburgischen Räte“ des „Brandenburgischen Volksboten“ ist erschienen. Von Gottes Gnade, W. Ernst August, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, Königlich Preussischer Erbprinz von Großbritannien und Irland, dem Herrschaft: Nachdem die Hindernisse, welche seit dem Ableben des hochseligen Herzogs Wilhelm der Ausübung der Regierung des Herzogtums seitens der Verordneten aus dem hiesigen Gesamtlande Braunschweig-Lüneburg entgegenstellten durch Gottes gnädiger Führung glücklich überwunden sind, haben Wir die Uns durch hochberogenen Verzicht Unseres innig geliebten durchlauchtigen Vaters, den Herzog Ernst August, Königlich Preussischer Erbprinz, angetragenen Verzicht des Herzogtums mit dem heutigen Tage angetreten. Wir verkünden bei unserm höchsten Wort, daß Wir die Landesverfassung in allen ihren Bestimmungen beobachten, aufrechterhalten und schützen wollen. Als solcher Wille wollen Wir stets in unerschütterlicher Treue zum Reich und seinem erhabenen Oberhaupt stehen und im Bewußtsein, daß unsere hohen Verträge den unteren Verpflichtungen entsprechen, die uns durch die Reichsverfassung und die für zu Grunde liegenden Bündnisverträge auferlegt sind.

**Braunschweig, 3. Nov.** Herzog Ernst August hat anlässlich seines Regierungsantritts eine Amnestie erlassen. Alle Freiheitsstrafen, die von braunschweigischen Gerichten bis zu 6 Wochen oder 50 Mark Geldstrafe verhängt wurden, sollen erlassen werden. Außerdem sollen Einzelbegnadigungen stattfinden.

**Braunschweig, 3. Nov.** Sozialdemokratische Volksversammlungen fanden gestern hier anlässlich des Regierungsantritts des Herzogs statt. Die Themas lauteten: Die Verschärfung des braunschweigischen Volkes. Polizei und Gendarmen spezialisierte die Aufschüsse zu dem Schloß ab und zerstreute die Demonstranten.

**Größen.**  
Lübeck, 3. Nov. Gestern nachmittag 4 Uhr brannte das Holzlager der Firma Brüggemann vollständig nieder. 6 Häuser wurden zerstört, der Schaden beträgt 1 Million Mark. Brandursache ist die Ursache des Feuerbrands.

**Mit dem Fährschiff in Gefahr.**  
Hiel, 3. Nov. Zwei Reichsfinanzbeamte, die eine Million in Kassenscheinen mit dem Fährschiff in den Troler des Reichsbankgebäudes schifften, gerieten in die Gefahr des Ertrinkens, da die elektrische Sicherung durchbrannte und eine starke Rauchentwicklung verursachte. Die Feuerwehr besetzte die gefährdeten Kassenscheine, die in einem Kisten verpackt waren, umher.

**Ueberschwenungsgefahr in Italien.**  
Mailand, 3. Nov. Der Po ist wieder um 6 Mtr. gestiegen. Ein Kind wurde von seinen hochgehenden Wellen mitgerissen und ertrank. Die Risse Telfin und Olona sind an verschiedenen Stellen über ihre Ränder getreten und eine gefährliche Ueberschwenung bedroht das ganze Tal. Einige Dörfer stehen bereits unter Wasser. In Vercelli haben Ueberschwenungen überall großen Schaden angerichtet.

**Der Dubliner Streik.**  
London, 3. Okt. Eine Verlesung der verschiedenen Schwierigkeiten zwischen Arbeiter und Arbeitgeber im Dubliner Streik ist in den nächsten Tagen kaum zu erwarten. Man glaubt vielmehr, daß die Differenzen sich reichlich über Weihnachten hinausziehen, sich vielleicht sogar bis zum nächsten Jahre hinzuziehen werden. Das Schicksal verläuft alles Mögliche, um eine Beilegung der Schwierigkeiten herbeizuführen. Als gestern abend wiederum Verhandlungen zwischen dem von den Arbeitern eingesetzten Ausschuss und den Arbeitgebern stattfanden, wurden sie abends spät abgebrochen, ohne daß ein Ergebnis erzielt worden war. Es scheint, als ob diese Verlesung ebenfalls als gescheitert anzusehen sind. Die Arbeiter wenden alle Mittel an, um die Arbeitswilligen zur Teilnahme am Streik zu bewegen. Als ein Arbeitswilliger einen beladenen Rollwagen durch die Straßen fuhr, wurde er von streikenden Arbeitern überfallen. Es gelang ihm, die erregte noch hundert zahlende Menge mit einem Revolver in Schach zu halten, bis eine Polizeibestellung ihn abholte.

**21 Mann ertrunken.**  
London, 3. Nov. Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

**Verurteilung des Dampfers „Salome“.**  
Der Kapitän des Dampfers „Salome“, der gestern in Plymouth eintraf, erzählt, daß ein spanisches Schiff mit 21 Mann geknien sei und die Besatzung von 21 Mann ertrunken wäre. Eine Rettung sei unmöglich gewesen.

## Bekanntmachung.

Bei der am 16. Oktober d. Js. stattgefundenen Neuwahl des Steuerbeirats der Gewerbesteuerklasse III für den Veranlagungsbezirk Gummersbach-Waldbröhl sind gewählt worden:

1. als ständige Mitglieder die Herren:

Gottmann Otto, Kaufmann, Bergneuloh, Kopperberg Wilhelm, Kaufmann, Gummersbach, Schent Friedrich, Kaufmann, Gummersbach, Schmidt Gustav, Wagenfabrikant, Waldbröhl, Dietrich Dietrich, Bahnhofsfachmann, Dieringhausen.

2. als stellvertretende Mitglieder die Herren:

Bodenmühl Felix, Kaufmann, Bergneuloh, Jäger Karl, Hotelbesitzer, Waldbröhl, Gottmann Fritz, Gastwirt, Gummersbach, Köster Otto, Hotelbesitzer, Gummersbach, Reimer Karl, Brenneiser, Gummersbach, Reimer Otto, Hotelbesitzer, Waldbröhl.

Bei der am gleichen Tage erfolgten Neuwahl des Steuerbeirats der Gewerbesteuerklasse IV für den Veranlagungsbezirk Gummersbach sind gewählt worden:

1. als ständige Mitglieder die Herren:

Hoffmanns Gustav, Kaufmann, Waldbröhl, Dietrichs Christian, Kaufmann, Waldbröhl, Ketter Wilhelm, Wirt, Waldbröhl, Ketter Wilhelm, Wirt, Waldbröhl, Ketter Wilhelm, Wirt, Waldbröhl.

2. als stellvertretende Mitglieder die Herren:

Dittmann August, Metzger, Wald, Hie Konrad, Kaufmann, Waldbröhl, Hie Wilhelm, Kaufmann, Bergneuloh, Hie Wilhelm, Wirt, Waldbröhl, Hie Wilhelm, Wirt, Waldbröhl.

Die Amtsdauer der vorbeschriebenen Mitglieder beginnt mit der nächsten Veranlagung (Jahres 1914), mit welchem Zeitpunkt diejenige der bisherigen Mitglieder endet.

Gummersbach, den 28. Oktober 1913.

Der Vorsitzende des Steuerbeirats der Gewerbesteuerklasse III und IV:

Saarmann.

## Bekanntmachung.

Für die auf den 26. November d. Js. anberaumte Wahl des Vorstandes der Allgemeinen Ortskrankenkasse für die homburgischen Gemeinden in Wiesbaden ist in sämtlichen Wahlbezirken für jede Wahlgruppe nur eine gültige Wahlvorstandsliste eingereicht worden. Nach § 10 der Wahlordnung gelten die in diesen Listen vorgeschlagenen Personen als gewählt, und zwar für den Wahlbezirk Waldbröhl die aus der Wahlgruppe der Arbeiter geborenen:

1. Vertreter:

1. Wilhelm Schuch, Betriebsleiter, Waldbröhl, 2. Adolf Hollander, Produkt, Waldbröhl.

2. Ersatzmänner:

1. August Roth, Schenkwirtschaft, Waldbröhl, 2. Robert Pflügel, Schenkwirtschaft, Waldbröhl.

Aus der Gruppe der Selbständigen:

1. Vertreter:

1. Robert Reimer, Lagerhalter, Waldbröhl, 2. Karl Roth, Steinmetz, Waldbröhl, 3. Ernst Wollenweber, Steinmetz, Waldbröhl, 4. Otto Hehl, Holzarbeiter, Waldbröhl.

2. Ersatzmänner:

1. August Rinde, Steinmetz, Waldbröhl, 2. Fritz Gerhaus, Hammermeister, Waldbröhl, 3. Gustav Hühnerbach, Maschinenwörter, Waldbröhl, 4. August Rinde, Steinmetz, Waldbröhl.

Für den Wahlbezirk Marienberg sind aus der Gruppe der Arbeiter geborenen:

1. Vertreter:

1. Adolf Weidmann, Fabrikant, Waldbröhl, 2. Robert Weidmann, Fabrikant, Waldbröhl.

Aus der Gruppe der Selbständigen:

1. Vertreter:

1. Karl Wilhelm Pieper, Geschäftsführer, Waldbröhl, 2. Gustav Dieringhausen, Metzger, Waldbröhl, 3. Robert Hehl, Metzger, Waldbröhl.

2. Ersatzmänner:

1. Heinrich Hehl, Fabrikarbeiter, Waldbröhl, 2. Robert Schmidt, Fabrikarbeiter, Waldbröhl, 3. Karl Hehl, Metzger, Waldbröhl.

Für den Wahlbezirk Waldbröhl sind aus der Gruppe der Arbeiter geborenen:

1. Vertreter:

1. Karl Hehl, Fabrikant, Waldbröhl, 2. Hehl, Fabrikant, Waldbröhl.

## Bekanntmachung.

1. Heinrich Hehl, Fabrikant, Waldbröhl, 2. Karl Hehl, Fabrikant, Waldbröhl.

Aus der Gruppe der Selbständigen:

1. Vertreter:

1. Eduard Kämpfer, Steinmetz, Waldbröhl, 2. August Roth, Dreher, Waldbröhl, 3. August Kämpfer, Steinmetz, Waldbröhl.

2. Ersatzmänner:

1. Otto Diet, Schmied, Waldbröhl, 2. Hermann Hehl, Steinmetz, Waldbröhl, 3. August Hehl, Steinmetz, Waldbröhl.

Gummersbach, den 20. Oktober 1913.

Der Vorsitzende des Veranlagungsbezirks:

Saarmann, Landrat.

## Bekanntmachung.

In dem Veranlagungsbezirk Waldbröhl habe ich anstelle des H. Bergerhoff in Waldbröhl den Fleischbesitzer Peter Heuser in Waldbröhl zum stellvertretenden Fleischbesitzer und Fleischbesitzer vom 1. November d. Js. ab ernannt.

Gummersbach, den 20. Oktober 1913.

Der Landrat: Saarmann.

## Sitzung des Gemeinderats von Marienheide.

am Donnerstag, den 6. d. Ms., nachmittags 4 1/2 Uhr.

im Sitzungssaal des hiesigen Rathhauses.

Gegenstände der Beratung:

1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Etat des Gemeindefinanzvermögens pro 1914. 3. Verwaltungskosten-Voranschlag der Gemeinde Sparasse pro 1914. 4. Anteil für das Gemeindefinanzvermögen. 5. Festlegung der Steuern zu den Angeboten für den Schulneubau in Marienheide. 6. Festlegung eines Wasserleitungsanschlusses in der evangelischen Kirche in Marienheide. 7. Anbringung von Lampen in der katholischen Kirche für die gewerbliche Fortbildungsschule. 8. Aufstellung eines neuen Schulplans für Marienheide. 9. Antrag auf Eröffnung der Feuerschutzschule für Marienheide. 10. Festlegung eines Kraftanschlusses in Marienheide. 11. Festlegung von Kraftanschlüssen in Marienheide. 12. Wegeachen.

Marienheide, den 1. November 1913.

Der Bürgermeister: Wilm.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittags kurz nach 3 Uhr entschlief sanft unser Gehirnslages mein lieber Sohn, unser herzlichster Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Oskar Heuser**

im Alter von 36 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Adolf Heuser.**

Dieringhausen, Düsseldorf, Amsterdam, London, Bussum, Cleve und Köln, den 1. November 1913.

Beerdigung Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus.

Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.

## tiefgefühlten Dank

Für die so wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme von Nah und Fern beim Heimgang unseres teuren Lieblings sprechen wir auf diesem Wege unsern

**Familie C. W. Bromicker.**

## Trauer-Drucksachen

liefert schnellstens

**Friedr. Luyken (W. Albrecht)**

G. m. b. H.

Buch- und Steindruckerei

Am Einhorn 2. — Telefon No. 12.

## Bekanntmachung.

Die Firma Heinrich Halbe Roth, Spinnfabrik, in Eberfeld, beabsichtigt, in Gumnitz auf ihren Grundstücken Nr. 22 Nr. 1241/634 u. zu 1242/631 die vorhandene Stauanlage zwecks Einbauens einer Turbine zu ändern. Dieses Vorhaben wird gemäß § 17 der G.O. mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen, sofern sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll einzubringen sind. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Tages, an welchem das die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltende Verzeichnis ausgegeben wird. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen während der Einpruchsfrist hierorts aus und können in den Dienststunden eingesehen werden. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf 17. November, vormittags 10 Uhr, auf meinem Büro mit der Eröffnung anberaumt, daß im Falle des Ausbleibens des Interessenten oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Marlenbergshausen, den 27. Oktober 1913.  
Der Bürgermeister: Degenring.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 4. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, veräußert die kgl. Kreisversteigerungs- und Versteigerungs-Commission in Gumnitz:

1 Schreibbühse  
1 Herd,  
5 Jagdgewehre,  
1 Piano.  
nebst bestehend gegen bare Zahlung.  
Gumnitz, den 2. Nov. 1913.  
Gumpel,  
Kreisversteigerungs-Commission.

## Nur 7 Tage in Bergensdorf!

## Großer Schuhwaren-Verkauf

zu enorm billigen Preisen  
ab Dienstag, den 4. November bis einschließlich  
Montag, den 11. November 1913, im Saale der  
Wirtshaus „Hägerhof“.

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel,  
sowie Halbschuhe und Pantoffeln

in großer Auswahl  
Wer diese Gelegenheit verläßt, schadet sich selbst.  
Anprobe und Umtausch ist gestattet. Bei Einkauf  
von 20.— ein Paar Pantoffeln gratis.  
Dochachtung  
Fritz Glaser.

## Ansverkauf! Ansverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufen  
wir von heute ab sämtliche

Haus- und Küchengeräte  
sowie Kleinfachzeug

mit **20% Rabatt.**

Gebr. Kriegeskotte, Derslag.

## Mache darauf aufmerksam, dass ich mein Büro

von Steinhergstr. 4 nach Winterbeckstraße  
gegenüber Wirtschaft Schürmann verlegt habe.  
Zurzeit empfehle ich auch zur Anfertigung  
von Bauzeichnungen, Kostenschätzungen, Über-  
nahme von Bauleitungen, Aufstellung von Bau-  
abrechnungen und Prüfung derselben, sowie  
statistischer Berechnungen und Regulierung von  
Brandversicherungen.  
Gust. Adolf Schlamm,  
Architekt,  
Gummersbach.

28. Schweine, Kleinfleisch  
32. Guter, saftiges  
C. J. Michelsen, Kiel 40.

## 1913 Ernte 1913:

Hafelnüsse, Wallnüsse,  
Paranüsse, Cocosnüsse,  
Maconen, Prinzessmandeln,  
Feigen, Datteln.

## Ananas

eingetroffen bei

W. Kopperberg,

Delikatessenhandlung — Gummersbach.

Was muss ein junges Mädchen vor der Heirat wissen?

P. Gessert, Bochum, Thümler 22. Hier ganz junge Frauen, höchst wichtig.

Das Richtige gefunden

haben Sie, wenn Sie zum

Heizen und Kochen nur

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Union-Brikets

## Das Glasanschnitt-Geschäft

von  
E. Lingenberg,  
Gummersbach, Teleph. 171  
hält stets auf Lager:  
Glas in allen Sorten  
und Breiten,  
Buntglas.  
Lieferung von Schau-  
fensterscheiben,  
Umbarmen von Ver-  
glasungen in Neubauten.  
Reparaturarbeiten  
sowie und bei  
Glasversicherung.

## Fettbäcklinge

Kieler  
Sprotten  
Luftaal

empfehlen

W. Kopperberg

Delikatessenhandlung,  
Herrnstr. 134.

Alpenkäse

in Stücken, sowie

Mainzer Käse

empfehlen

Richard Dannenberg

Gummersbach,  
Herrnstr. 26.

Wildleder-Handschuhe  
und andere färbt

A. Wallenberg.

Winterapfel  
und Birnen,

schöne, haltbare Ware, am

Markt in Gummersbach.

Josef Wendeler.

Telegramm!

4. 5. Novbr. Biege.

Erhielt noch 150 Stück

der großen Wohlhabers-  
Geldlotterie, 60,000 Mk.

Dampfer, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434